



G 1046 *Handl. 207f.*

Paris: Thomas Münzer (Nr. 21)

Hans Sachs (Nr. 23)

Georgs-B.



X

458

Warhafftige neuwe zeitung.

Von dem krieg zwischen Keyserlicher

Majestat/ dem Hauß von Burgundi/ Stifft Vriicht/
vnd Hertzog Karol von Sellen zc. Wie das ergangen
vnd gehandelt worden bis auff Trinitatis Wa/
rie/ des achten tags Septemb. An. zc. XXviij.



Summa der Schloß vnd Stett / so die Burgundische
dem Hertzogen von Sellen abgewonnē habent zc.

Das Plachhaus zur Schwarzenschleuß / das Plochhaus Wilsen/
das Plachhaus zur Kürnberg / die statt Hassolt / das Plochhaus Gige
ginbot / das Schloß Altanar / das Plochhaus Wilp / die stat Katam
die stat Harderwick / statt Trelburg / das Schloß Hülckensteyn / das
haus zur Ems / das haus zu Horst / stat Keina / stat Vriicht zc.

Cum gratia et Priuilegio C. M.



schaden
güter v
selbigen
schedig
Vnd a
zwischen
Verich
Schwe
fer/Kur
für geg
welcher
eingelas
von De
dermas
von So
den/schl
niglich
Herzog
zu ziehe
do liesen
zufallen
inerhalb
außerha
ward ein
vnd Der
Gellern



Ennach Kayserlich M.

Das hauß von Burgüdi / der Stiffe
Vtricht / vñ Herzog Karol / von Gel/
lern ic. langezeyther in groser auffrüer/
krieg / vnd vneinigkeyt gestand / dar/
under vil Stett Land vnd leüt große
schaden entpfangē / Auch die Kauffleüt vñ Kauffmans
güter vor den Straßraubern / vnd schnaphanen / oder
selbigen ort vnd end im Land zu Gellern enthalten / bes/
chedigt / nidergelegt / vnd nit sicher bassieren mögen ic.
Vnd als aber vnder vil vnd manigfaltiger handlung
zwischen Kay. Mai. dem hauß von Burgundi / Stiffe
Vtricht / vnd Herzogen von Gellern ic. diezwo Stett
Schwol vñ Deffenter dem Stiffe Vtricht vnderworff/
sen / Kurtz verschinerzeyt / in großer vneinigkeyt vñ auff/
rüer gegen einander gestand / von wegen eins zols / vnd
welcher widerwertigkeit die von Schwol die Gellerische
eingelassen / welche die Statt besetzt / vnd dem Bischoff
von Vtricht ic. also vorgehaltē / da hielten die Gellerische
dermaße hauß / mit auffschöpffen vñ andern ic. / das die
von Schwol fro waren / das sie irer wider ledig wur/
den / schlusent die Stat porten vor in zu / Wie dan me/
niglich zu wissen ist ic. Kurtz darnach vermaint der
Herzog von Gellern mitzway tausent man in die Stat
zu ziehen / vñ als er bey hundert starck zur portē ein kam
do ließent die von Schwol den schußgattern hinder in
zu fallen / beschlusent den Herzogen vnd sein volck / also
inerhalb bayder portē / vnd das ander Gellerisch volck /
außerhalb der Stat ic. in summa vñ Kurtz dar von / da
ward ein vertrag gmacht / zwischē dem Stiffe Vtricht /
vnd Herzogen von Gellern das benanter Herzog von
Gellern furchin nit mer widn Stiffe Vtricht sole thun /

darauß im ein merckliche summen geltz vberlieffert ward.
das ward nach inhalt des Gellerischē glaubens ghaltē/
in form vñ gßalt/wie hier nach außßs kurtz/angezeygt
wirdt zc. Also kumpt der Durchleüchtig/Nochgeborn/
Fürst vnd Herz/herz Heinrich/Elect vnd confirmirt zu
Vtricht/coadiutor zu Wormbs/Probst vñnd Herz zu
Elwangen/Pfalzgraff bey Rhein/Hertzog in Bay/
ern zc. Zu disem Krieg/vnd ist der anfang vñ vrsprung
dis gegenwertigen Kriegs / da her erwachsen zc.

Irem kurtz darnach/wurdēt die in der Stat Vtricht/
Geystlichen vñ Wellichen standes/auch zwitrechtig vn/
der einander/also dz ein parthey was mit dem Hertzog
von Gellern dran/die ander parthey mit benatē Lands
fürstē von Vtricht zc. hat es sich begebē auff S. Peters
Fetten feyr / prima augusti / des xxvij. jars verschiner
das benanter Landtsfürst/von Vtricht zc. zu Vtricht
hat wöllen einreiten mit dreyhundert Pferden/vñ vn/
der den partheyen Geystlich vnd Wellich zc. Frid vnd
einigkeyt zu machē/als sich dan einem regirendē Lands
fürsten wol gezimpt zc. vñnd als er von Wick auß zu
Vtricht für die porten kam / habent sie die porten vor
im/als irem Landtsfürsten/züßschloßen/vñ in nit ein/
gelassen zc. also ist benanter Bischoff zc. mit seim volck/
wider hinder sich gen Wick zogen / Als aber der Hertzog
von Gellern die grossen zwittracht vnd meytterey vnder
den von Vtricht Geystlich/vñ Wellichen standts/ver/
nomen/als bald darnach/ des dritten tags/ quarta au/
gusti/ward den Gellerischē von den Conroodisen zu Vt/
richt/durch grosse verretterey / vnd geschwinde practica/
die porten zu Vtricht geöffnet / vnd eingelassen/erstlich
zweyhundert starck zc. vnd aber kurtz darnach kament
iren der Gellerischē/noch achthundert ein/das sie also bey

tausent
als sie
Stat
rent/d
wolgef
lang v

Als
merck
vnd fü
vart/d
ihr fel
nam d
vnd ei
furt di
gen zc.
zeycl
feld gel
setzen
stent s

Na
hender
Geller
sich vñ
solt ge
von t
des d
ein sch
verbo
als fü
man v
vnd n
der gi

tausent starck / zu roß vnd füß / in der Stat waren / vnd
als sie nun vermaintē / mit den andern partheyen in der
Stat Vtricht / so auch Gellerisch / vnd mit in dran wa-
rent / der Stat starck genüg zu sein / regierten nach irem
wolgefalle / vnd hieltent die Stat also perforz inen / also
lang vnd in maßen wie hier nach gehört würdt zc.

Als aber benanter Fürst von Vtricht die sachen ver-
merckt / rufft er sich auch zum Krieg nam volck an zu roß
vnd füß / vñ schlug ein vesths plochhaus zu Wick vff der
vart / drey meyl von Vtricht gelegen zc. da schlugent sie
ihr feldt läger / vnd schickent sich zur weher / mitler zeyt
nam der Hertzog von Gellern das Sterlin Keina ein /
vnd ein schloß das haus Zür heißt / das brach er ab / vnd
furd die steyn zu Keina / das Sterlin darmit zu beuesti-
gen zc. vñ als benanter Landtsfürst von Vtricht zc. eyn
zeylang gegen den Gellerischen vñ den von Vtricht zu
feldt gelegen / vñ sichs dem winter nabet / zugens ab / be-
setzten ihr Stett vnd Schlößer nach notturfft / vnd ru-
stent sich zum winter läger zc.

Nachfolgens auff Assumptionis Marie den fünffze-
henden Augusti / des xxvij. jars verschinen / nament die
Gellerischen die Stat Nasselt mitr verreterey ein / begab
sich vff ein sampstag / als zu Schwol / ein meyl von Has-
solt gelegen / wochen Marckt was / vnd etzliche Burger
von Hassolt auch / auff den Marckt gezogen waren zc.
des die Gellerischen gute kundtschafft hetten / rusten sie
ein schiff mit volck zu / vñ was das volck vndē im schiff
verborgen / vñ oben anff hetten sie holz vnd reiß geladē /
als furtent sie es seyl in der Sar zu verkauffen / der schiff-
man was ein Burger auß der Stett / mit dem portner
vnd menigklich wol bekant / der was der Stat verräter /
der gieng erstlich vnder die porten / vnd sprach dem port-

ner zu/vñ sahe sich also vmb/ob jemandes vmb die weg
were/vnd als es noch in der morgen früe was /blieb er
vnder der porten ston/vnd schrey den schiff knechte zu /sie
soltten das schiff in die Stat führen/als sie dan thaten/vñ
so balt das schiff in die Stat kam/do gab inen der schiff/
man der verräter/das loß vnder der porten/do sprungē
die Gellerischē/so in dem schiff verborgē waren heraus/
vnd lieffent vnder die porten/schlugent den portner todt
vnd nament die portē ein/vnd als sich aber in der selbigē
nacht bey vierhundert Gellerischen vor der Stat verborgē
getten hetten /fielent sie als bald auch zu der porten ein/
nament also die Stat ein/vnd schlugent Geller geller etc.
vnd wer sich zu wehr wolt stellen/schlugent sie todt /vnd
hieltē also die Stat mit gewalt inen /sterckte sich ye len/
ger yemehr/zwungen vnd trungē die Burger /nach jr/
em gefallen/das weret den selbigen winter vmb/bis zu
Pffingsten zu/wie dan hieher nach gehört würt etc. Kurtz
darnach ward der selbig Schiffman vnnd verräter zu
Amsterdam gefangē vnd enthoubt etc.

Nachfolgens lies der Hertzog von Gellern/drei veste
Plochheüser schlagē /zwey für die Stat Kampa/dz drit
auff der schwartzē Schleüß/ein halbe meyl von Nassolt
vnd blyb das Gellerisch füß volck also zu Feld ligē auff
8 Rübürg/bis dz selbig plochhaus auch gebawē wardt
darnach besetzt vnd besetztigen die Gellerischen die
Plochheüser/versahens wol mitt aller noturfft/die drey
Stett Kampa/Schwol/vnd Deffender/dar auß zu be
zwingen/kriegten vnd raubte/also auff einander den
winter vber etc.vñ trungē benante dreisset auß den ploch
heüßern/das inen keyn vitalia möcht zu kummē etc.

Als aber dz Haus von Burgundi den hochmüt vñ
grossen vberlast teglich von den Gellerischen sahent/vñ

vermer
erstlich
ein ve
ser gräl
das ma
hunder
in der v
kuntsch
belegert
theyls in
mit luff
weren m
sie das
knecht v
sischen k
schußent
haffiger
schlugen
So l
Wilzen
woltent
Plochha
Darn
Plochha
gelegen
ward jre
mit jr hal
Item r
ser gewun
derzeyt zu
Regimen
auff den

vermerckent/nament sie auch Knecht an/vnd schickte
erstlich drey fendlein Knecht/für die Rübburg/das was
ein vests wol erbauwens Plochhaus /mit Dämen/waf
ser gräben vnd anderer notturfft /für wehr wolgerüst/
das mans nit wol belegern mocht/auch mit fünffzehen
hundert Knechte wol besetzt / geschach der ersten woche
in der vasten/kament die Burgundischē / als sie jr güte
kuntschafft hetten/bey stiller nacht für das Plochhaus
belegertes rings vmb her/vnd stunden die Knecht eins
theyls in der ordnung im wasser/bis vber die gürtel/dar
mit luffen sie jnen den vortheyl ab/das sie sich gegen jnen
weren möchtent/als aber des morgens früw/brachten
sie das geschütz dar für / vnd kament noch fier fendlein
knecht von Kampa/Schwol/Dessenther/vñ die Fries
sichen knecht zu in/lagent darvor fier tag vñd nacht/
schußens wol zum sturm/vñ tratten den sturm mit wer
hafftiger hand an/vñ grünnens darnach mit dem sturm
schlugent alles das zu todt/das darinnen was etc.

So bald aber die auff dem andern Plochhaus zu
Wilzen an der Deisel gelegen/die botschafft vernament/
woltent sie der schlafen nit erwarten/zunten benants
Plochhaus selbs an / ließens prinnen vñ luffet dar von.

Darnach zog man für die Schwarzeschlüß/das drit
Plochhaus/vnd als mans belegert / vñ fier tag dar für
gelegen was/gabent sie sich auff/iñs Keyser handt/da
ward jnen zügelassen/Frey abzüziehen/vnd zu bassierē//
mit jr hab vnd güte etc.

Item mitler zeyt als die Burgundischē die Plochheü
ser gewunne/vnd einnament/zogent die Gellerischē/die
der zeyt zu Vericht lagē/gen Gressen Hag/da das Key.
Regiment/vber gantz Hollandt sich enthalt / geschach
auff den andern Freytag in der vastē/sident sie ein vñ

versehener sachen/vnnd wer sich gegen in zür wehr stelt/
den schligent sie todt/stießent die Heüser auff/vnd plun-
derten/vñ beraubtent menigklich/nament da ein groß
vnzalbar güte/von goldt/silber/credentzen/Edlem gstein
Kosparlicher Kleydüg/von samat vñ seyden zc. als dan
solche Großmechtigē Herrn/des Kayserliche Regimēts
gewonlich bey in habent zc. Auch was sie funden in allē
Burgers heüsern/gelt oder geltz werdt/alles mit in hien
wegt/nach Vericht gefürt zc. vber das alles habent sye
die Burger vnnd armen gemaindt/nach vmb xvviij.
tausent Goldt gulden geprantschagt darfür habent sie
sier von den mechtigsten vnd reichsten zü Bürgen/mit
in gefürt zc.

Der selbigen zeyt/zoch Fridrich von Zyemeris/ein
Oberster des Bischoffs/von Vericht zc. zü Wick Dur/
stat auß/mit vj. Hundert Knechten/vnd lx. Pferdē zu/
gent zwischen zweyē wassern/dem Keyn vñ dem Wal/
ins Landt von Gellern/ein raub zü holen/vnd auff der
widerker seindt die Gellerische mit x. Fendlein drey tau-
sent starck für sie kommē/do hat der vor bemelt Kleiner
hauff/benants Fürsten von Verichts volck mit gewalt
wollen durch ire feynd/die Gellerischen schlagen/vnd als
sye zü samen traffent/bleibent von dem Kleynen hauffen
vierdthalb hundert todt/von Reütern vñ Knechten zc.
Da kam keiner vngesangen darron/ausgenomē einer/
hat sich mit xviiij. wunde/vnder den todtē enthalten/vñ
ist in der nacht/also krank vnd müternackent drey mel-
gen Wick durstat kumē/vñ die Botschafft angesaygt/
in sierzehen tagen darnach ist er auch gestorben/vnnd
wardt der Oberst Juncker Fridrich von Zyemeris
selbs auch mit fünffzehē Edlen von den besten gefangē
die Daubelewe/die dießsen hauffen gefürt habent/was

Beltz vo
ward ge
Vnla
erei von
derker /
den raub
yv. leben
Auff d
enck Jör
in Fries
chten / di
vor geles
vnd and
lerischen
ben die 2
Schwol
sten vnn
reysigen
ben also
ck wider
stunde b
nach alle
dischen s
also noch
sturm / v
das vol
wonen /
zū gesch
cht on v
vnd nac
das key
auff den

Belz von Busch der bleyb todt/Peter von Lützelburg
ward gefangē/Pfeil von Amorsfurt auch gefangen 2c.

Vnlang darnach zugen die Gellerische in die May/
erei von Busch auch eyn raub zū holen/vnd in irem wi/
derker/Kamen die Burgundischen hinder sie/namen ir
den raub wider/vnd blibent von ix. hundert Gellerische
yv. lebendig/die andern alle erstochen vnd erschlagen.

Auff dē hohen Dornstag in der Karwochen zog Schē
enck Jörg von Dautenberg Keyß. Maieff. Statthalter
in Friesslandt/für die statt Nassolt mit drei tausent kne/
chten/die statt zū belegern/vnd als er bei acht tagen dar
vor gelegen/vnd noch nit geschantz/auch mit geschütz
vnd anderer noturfft noch nit versehen 2c. Fieleu die Gel
lerischen von Nassolt auß der stat in das leger/vnd tri/
ben die Burgundischen eyn halb meil hinder sich biß gen
Schwol für die portē/da lag der reysig zeüg benantz für
sten vnnnd Bischoff von Vricht 2c. die truckten mit dem
reysigen zeüg zur porten auß/vnd setzten in die feind/tri
ben also die Gellerischen mit hilff Schenck Jörgen vol/
ck wider hinder sich gen Nassolt zur porten ein/vnnnd zur
stundt belegerten vnd beschantzē sie die statt widerumb
nach allem vorteyl/vnd ward inen von den Burgun/
dischen sterren 2c. volck vnd geschütz zū geschickt/lagent
also noch bei fünff wochen lang darfür /schossens zūm
sturm/vnd schossent die maur vnnnd heüser glat ab/das
das volck in der statt vnder der erden in den kellern müß
wonen/vnd als inen yelenger ye mer hilff vnd geschütz
zū geschickt/da steng herr Jörg Schenck an tag vnd na/
cht on vnderlaß zūschessen/vnnnd als das bei fünff tag
vnd nacht werde/vnd die Gellerischen in der stat sahent
das keyn ablassung noch entsetzung da was /giengē sie
auff den abent mit iren fenlin/pfeissen vnd trumen auff

B

der statmaw hyn vnd her liessen sich sehn. Als sich aber die Burgundischen nit daran kerten / schussen on vnder laß die nacht für vnd für / da fiengen die Gellerischen an vber diemaw aus zü rüffen / also ließ mans rüffen sun / der antwort / vnd schussen nichtz desterminder / da ermā / ten sie alle kriegs leüt so hoch / das jnen antwort gegeben ward / vnnnd fragt sie was jr beger wer / Also begerten sie sprach zü halten / das jne vergunt vnd zügelassen ward. Da gaben sie die stat auff ins Keyser hand / vnd nit mer widern Keyser zü thun / also ließ man sie ab ziehen vnnnd bassiern mit weissen steblin / wie gefangen kriegs leüt zc. Vnd da sie eyn halb meil für die stat kamen / begegerten jnen die Gellerischen fünffzehen hundert starck sie zü ent setzen vnd zü hilff zc. das wisten die Burgundischen vor der stat wol / aber die in der stat wisten vō der entsetzung nit / Als aber die Gellerischen sahen / das die stat verlor was / zohen sie wider hindersich zü ruck vñ als die burger erstlich / wie gehört / vber jren danck mit verreterei Gellerisch gezwungen / bliben sie bei jrer hab vnnnd gürt / vnnnd ward also die stat besetzt vnd eingenommen zü des Key sers handen zc. vnd was Juncker Mackfort oberster des Herzogen von Gellern in der stat zc.

Nachvolgens ward der zug für Hatam fürgenommen.

Hatam ist eyn stat / mit wassergräben vnnnd mauern wol bewart / mit eym vester schloß zc. Darfür kam man auff eyn Sampstag des morgens / da wurden als bald drei leger für die stat zü nechst an die statmaw geschlage Her Flores von Eyselsteins leger / Schenck Jörgen leger vnd das Niderlendisch leger zc. vnd fiengen an on vnder

laß züsch
geschan
fieng ma
mittag /
die stat
lang / vñ
vnnnd di
vnd stey
derumb
edel vnd
Schend
Mai. sta
wolten d
begerten
sen heme
ließ auch
knecht / v
hab vnd

Na
vñ
die
also

Hard
mit wa
das beleg
mauern
das ober
ren dreie
haus / da
Kartun

laß züschantzen. Vnd als sie acht tag dar vor gelegen vñ
geschantzt herten / was auff eyn Freitag des morgens /
fieng man an züschiessen / schossen biß zu drei vren nach
mittag / vñ als die knecht alle begirig ware / fing man an
die stat züstürmen an dreien ortē / das weret zwei stundē
lang / vñ als die stat zum sturm noch nit geschossen was /
vñnd die auß der stat so starcke wehr thaten mit schiessen
vnd steyn werffen / mochten sie nit gewinnen / zogen wi
derumb ab in iren vortheil / Vnd bliben in benantē sturm
edel vnd vnedel hundert vñ zwenzig todt / do bleib auch
Schenck Ernst vō Dautenberg / Schenck Jörgen Key.
Mai. statthalter brüder zc. Des morgēs frū vmb fier vren
woltē die Burgundischen wider anfahē züschiessen /
begerten die Gellerischen in der stat gnad / sie woltē in blo
sen hemendern auß gehn / also nam mans auff in gnad /
ließ auch mit weißen steblin bassiern allerreüter vnd füß
knecht / vnd die burger in der stat ließ man bleiben bei irer
hab vnd güt / nams auch zu gnaden ins Keyseris hand.

Nachvolgens ist man für Harderwick zogen
vnd vnderwegen haben in die von Trellburg
die schlüssel entgegenbracht vnd gnad begert /
also wurden sie auch in gnaden auffgenomen.

Harderwick ligt an der See kanten / vñnd ist eyn stat
mit wasser graben vñnd anderer wehr zc. wol versehen /
das beleget man mit fier legern auch zünechst an die stat
mauren / was herr Flores leger / Schenck Jörgen leger /
das oberlendisch leger / das leger auff der See züschiß / wa
ren dreizehen schiff züsamen gebunden / wie eyn Ploch
haus / darauff waren schantz körb gemacht / vñnd fünff
Kartunen / darauß schoß man tag vnd nacht on vnder

B ij

laß/vnd als sich die andern leger nach allem vortail auch
geschantz hetten/da fiengen sie an züschießen anderthalb
ben tag lang/schossen die stat züm sturm/vnnd als sich
gegen abent nahet/begerten die in der stat sprach zühal-
ten/da ward inē sicherung zü gesagt/biß zu morgen frū/
die weil solten sie sich beraten/wes sie sich halten wolte ꝛc.
also hatten sie sich dienacht beraden/des morgens vmb
acht vren gaben sie die stat auff/da nam man die burger
züs Keyzers handen in gnaden mit jr hab vnd güt/die
knecht ließ man bassiern mit weissen steblin zwo meil hin-
dan von der stat/vnd die reißigen die da lagen mit achtz-
ig pferden/schlügen jren harnisch züstücken/vnd zogen
auch züfuß mit weissen steblin daruon ꝛc. Also gewan
man die vier stet/Hassolt/Hatam/Trelburg/Harder-
wick innerhalb vij.wochen nach eynander ꝛc.

Item als man den zugk für Harderwick fürgenomē/
zerreytten sich die hauffen/zugen die Burgundischen für
Harderwick/wie obgemelt ꝛc.vnd der hochgeborn Fürst
vnd herr von Vtricht ꝛc. mit seinem heer/welchs der zeit
auff der fart vnd vmb Amorsfore gelegē/zugen für Vr-
richt/geschahē auff den abent Visitationis Marie/des
erstentags Julij/als die Gellerischen eyns teyls auß Vr-
richt auff eyn raub gezogen/das steclin Tarden zur plür-
dern/des sie aber bemelts vō Vtrichts vñ Burgundisch
volck von etlichen burgern auß der stat gute küntschaft
hatten/die legten sich für Vtricht in die vorstat/vnd des
morgens frū auff den tag Visitationis Marie zwüschē
sechs vnd sieben vren zugents zü Vtricht für die porten/
vnd wie sie der losung von den burgern auß der stat gut
wissen hetten/das was stro vmb den arm/vñ als die vff
der porten zu Vtricht vermeynten/es wer jrs volcks/vñ

Kemen v
vnd do
vnd ga
vnd da
ten wol
die beüt
bei acht
spere/v
aber di
wol bes
gen sie z
che ey n
vnd hü
schußg
auserh
fuß/vn
das ges
fielen d
ten sich
den/vn
lieffen z
graff v
auff ey
gen wu
lieffens
mit wei
von V
ten von
von V
sendet
Also
herr/t

Item von der beüt her / fragten sie was die losung wer
vnd do die Burgundischen zc. die rechten losung wisten
vnd gaben / schlussen sie die porten auff / vnd liessents ein
vnd da sie also starck hinein trungē / das die auff der por
ten wolt duncken / sie weren so starck nit auß so gen auff
die beüt / liessen sie den schoßgattern fallen / vnd warē jrer
bei achtzig in die stat kommen / die wurden in der stat ver
spert / vnd die andern vor der stat verspert zc. das hatten
aber die burger in der stat / der nit vil vber zwentzig was
wol besunnen / vnd sich darnach geschickt / so bald sprun
gen sie zu den Burgundischen vnder die porten / vñ bra
chte yn yeglicher zwey güte beihel vñnderm rock mit jm /
vnd hüwen innerhalb vnd außserhalb drein / bis sie den
schußgatter zu stücken hüwent / da trungen die anderen
außerhalb der statt hernach / das jren bei acht hundert zu
füß / vnd zwey hundert pferd in die stat kamen / vñ ward
das geschrey in allen gassen Burgundi / Burgundi / Da
fielen die Gellerischen in der stat auch zusammen / vnd stel
ten sich zur wehr / bis jren bei den xl. todt geschlagen wur
den / vnd drei hundert gefangē vnd bei drei hundert ent
liessen zu der andern stat porten auß / jr oberster was der
graff von Wöris zc. Also ward Vericht vnd Harderwick
auff eynen tag gewinnen vnd eingenommen / die gefan
gen wurden gnediglich gehalten / wie kriegs gewonheyt
liesens abziehen vñnd bassiern als gefangen kriegs leit
mit weissen steblin zc. Nachuolgens ließ benanter Fürst
von Vericht zc. vnd die Burgundischen bei den hunder
ten von den namhaftigsten burgern vñ redlin treibern
von Vericht / geyslich vñnd weltlich zc. fahen / darvon
sende bis diser zeit xij. gericht worden.

Also hat der Durchleüchtig Hochgeborn Fürst vnd
herr / Herr Heynrich von Gottes gnaden Elect vnd con /

B iij

fürmiert zu Vtricht/ Coadiutor zu Wormbs/ Probst vñ
Herr zu Elwangen/ Pfalzgraff bei Rhein/ Herzog in
Beyern zc. Vtricht widerumb inn/ da sol nün fürchtin
die Key. Mai. das hauß von Burgundi zc. das weltlich
regiment besetzen/ vñnd benanter Fürst von Vtricht zc.
sol zu sampt seinen stetten/ als Wick/ Keinen/ Amurs/
fort zc. das Bistum vñ die geystlicheyrt zc. sein leben lang
regieren/ vñnd nach sein todt sol das gantz bistum vñnd
stifte Vtricht zc. zum hauß von Burgundi ins Keyseres
handt fallen zc.

Item die weil aber die Burgundischen vor den stette
vmbher lagen/ wie obbemelt/ kam die Gellerischen von
Römunt vñnd Vendlen zc. pxiij. hundert starck zu roß
vñnd füß/ auff den heyligē Pfingstag zwischen Römunt
vñnd Werth/ vermeynten die flecken da vmbher zu plün-
dern/ vñnd eyn raub zu holen/ dieweil die baurē in der kir-
chen weren zc. Das wurden die Kembischen baurē innē
vñnd lüffen auß den flecken zusamen/ vñnderlüffert inen
den weg/ setzten in sie/ schlugent sich mit in/ also schlugen
die selben Kembischen baurē/ mit hilff iuncker Helmōs
zc. die pxiij. hundert Gellerischen/ darvon kamen nit vber
drei hundert lebendig vñnd vngesangē/ die andern wur-
den alle von den baurē todt geschlagē vñnd gefangen zc.

Nachvolgens ward der zugk von Harder/
wick für genommen für Dill.

Dill ist eyn kleine veste stat wassers vñnd anderer wehr
halber wol versehen/ das belegert man auff Sampstag
des xviiij. tags Julij. mit vier legern/ was Schenck Jörgē
von Dautenbergs leger/ herr Flores von Eiselsteyns le-

ger/ das
ger/ wa
dert rei
darnor
da lagen
stat/ das
hatten k
nig wor
nen geg
ten in de
mist vñ
man sie
dunnen
mauren
zc. gescha
rie/ des
tratten
ser grab
sturm le
seinen E
hundert
leytern i
ben/ da
das wa
truncke
wolt Key
bens/ w
große w
belring
wideru
sier hum
ertrund

ger/das Buscher leger/das Welsch vnd Holendisch le/
ger/ waren al zūmal xxij. senlin knecht/ vnd sechs hun/
dert reisiger zc. Vnd als mans wol beschangt/ lag man
daruor vier wochen/ vnd schoß die maur wol zūm sturm
da lagen aber xviii. hundert Gellerischer knecht inn der
stat/das waren die rechten Schnaphanen/dieden Hag
hatten helfen plündern/ vnd sunst Key. Mai. abtren/
nig wordē zc. wissen auch wol/wa man sie betretē/was
inen gegolten het/die wörten sich vest vnd starck/ bawt/
ten in der nacht die mauren/ wa sie geschossen was/ mit
mist vnd holtz vester zū/dan sie vor hyn was zc. Vnd als
man vier wochen daruor gelegen/ vnd beiden ix. hundert
dünnen puluers daruor verschossen hetten/ auch die stat
mauren wol vnd weit gnüg zūm sturm geschossen was
zc. geschabe auff den Dornstag vor Assumptionis Ma
rie/des xiiij. tags Augusti/ vmb eyn vren nach mittag/
tratten sie den sturm an/wie sie die mauren vber eyn was
ser graben zum sturm geschossen hetten/ legten sie erzliche
sturm leytern in den graben/ vnd siel Jörg Schenck mit
seinen knechten erstlich dran/ vnd als iren bei drißhalb
hundert hynüber an die maur kamē da brachē die sturm
leytern in dem graben/ vnd sielen die knecht in den gra
ben/das eyns theyls darinnen bliben stecken/ auch inen
das wasser erzlicher ort vber die köpff auff gieng vnd er
truncken/ als die andern das sahen/ bliben sie ston/ vnd
wolt keyner mer hinbey/ die aber yentfenthalber des gra
bens/ werthen sich auffß best sie mochtē/wiewol sie auch
grosse wehr auß der stat hetten/ wan man steyn/ schwe/
belring vñ feuer vnder sie herauf warff/ so wurffen sie
widerumb vnder sie hyn ein/ das triben sie/ bis iren bei
vier hundert an bemeltem sturm todt bliben/ erschossen/
ertruncken vnd erworffen wurden/ vnd vil die auff der

robst vñ
erzog in
fürthin
wellich
tricht zc.
Amurß/
den lang
m vnd
Keyfers

den stette
hen von
K zu roß
Kömin
zu plün
in der kir
ren innē
ere inen
schlugen
Helmös
nie vber
rn wur/
ngen zc.

er

rer wehr
mpstag
ck Jörgē
eyns le

todt geschossen/die auch sterben müßten. Also zoch man
wider ab ins leger/wes aber die schult wz/dz diser sturm
zuruck/verlorn gieng/weys Gott am besten vnd die yhe
nen/die darbei gewesen seindt ic. Also blib man noch im
leger ligen bis in die drit nacht/auff den Sampstag As
sumpcionis Marie vmb drei vren gegen tag/als man
darnor das geschütz hinweg gefürt het/brachen die gele
ger auff/vnd zogen ab/vnd brach her Flores von Eysel
steyns leger zu erst auff/vnd in irem abzug zündten sie ir
leger an/vnd liessents brinnen/als nachuolgens die an
dern leger auff brachen/des sie die in der stat güte fundt/
schafft hettē/triben sie das gespöt mit in leuchten in mit
facteln vnd laternen vber die mauer auß/hanckten eyn
Kannen mit Bier vber die mauer/rüffrent inen zu/da geh
hört eyn güter trück auff/schussē also nit destmunder mit
schlangen vnd halb schlangen vnder sie/das noch etlich
geschedigt vnd todt bliben ic. vnd eilt das volck so seer/
wolt niemands der lest im leger bleiben/das vil gütz vō
profant vnd andern da hinden bleib/auch etlich krank
vnd wundt/die da bleiben müßten/vnd in den hütten
verbrunnen ic.

Also wurden die leger zertheilt/vnd zog herr Flores
mit seinem leger zu der Meyg/dem Herrn von Prieroe zu
gehörig/nachuolgens zertheilt er seine hauffen/legt sie
eyns theyls gen Dengelen/bei Hertzogen busch gelegen/
den reysigen zeig mit vier fenlin Knechten/vnd den an
dern hauffen legt er für Gorckam/sieben fenlin Knecht/vn
zog herr Flores mit seinen edlen gen Graff/dar seindt sie
in abschiedt diser Botschafft Trinitatis Marienoch
gewesen ic.

Vnd zog Schenck Jörg/der Graff von Emden/vn

der Gra
fiß/in
der mey
ster Loc
hande z
vber die
zu wehr
bauren/
gen/nach
nung zu
vmbher
ster Din

Auff
lerischen
Nassau
Braban
ben Frei
aber Sc
ten vnd
delt/sol n

Auff
Augusti
gern zu
welche di
ogen vor
füren in
sie bei ach
tag vnse
tausent
Lier hy

der Graff von Dieffelt zc. mit iren hauffen / zu roß vnnd
fuß / in das Gellerisch landt / die Graffschafft Süphen /
der meynung / die landtschafft zustraffen / vnnd die zwo
ster Locham vnd Groll einzunemen / vnnd ins Keysera
bandt zustellen zc. Vnd als sie in der selbigelandschafft
vber die Deiffel kamen / stelten sich die bauren gegen inen
zu wehr / also schlugen sie durch die selbigen Gellerischen
bauren / der waren bei xij. hundert / was sie nit todt schlü
gen / namen sie gefangen / vnd hielten also mit irer ordet
nung zu roß vnnd fuß vor Süphen / bis sie die landtschafft
ymbher geplünderten vnd verbrentē / geschach des nech
sten Dinstags nach Bartholomei zc.

Auff den Freitag vor Bartholomei branten die Gel
lerischen die vorstatt zu Heüsten ab / dem Graffen von
Massaw zu gehörig / was die gemeyn sag in Hollant vn
Brabant zc. das Schenck Jörg zc. mit seim volck des sel
ben Freitags die stat Locham engenommen het zc. was
aber Schenck Jörg mit sampt dem Graffen von Emp
ten vnd dem Graffen von Dieffelt mider zeit her gehan
delt / sol man bei Kurtzem auch wol vernemen zc.

Auff Mittwoch nach Bartholomei / des xxxvi. tags
Augusti ist Monsor de Röß mit zwey tausent Spani
ern zu Flüssingen vnd Armüen in Seelant an komen /
welche die Key. Mai. herüber gesandt / wider den Hertz
ogen von Gellern zc. Also bliben sie nit lang in Seeland
süren in Brabant nach Amdorff vnd Wecheln / da lagē
sie bei acht tagen ymbher / als bald darnach auff Mon
tag vnser frawen abent mustert Monsor de Röß die ij.
tausent Spanier zu Lier / vnnd legt sie zwo meilen für
Lier hy nauß gen Wesmar / vnnd in denselben flecken

C

umbher 2c. man ist auch alle tag mehr Spanier warten/
die wil man ins land vñ Tala/ Falckenburg vñ Lün-
burg schickē/ die sollē mit jr zihen/ man hat auch der zeit
knecht angenōmen zū Wechel vñ Andorff 2c. der mey-
nung/ benantē Monsor de Rōß noch zwey tausent kne-
cht zū zugeben/ zū sampt den Spanigern/ mit hilff der
benelcer lantschafft Tala/ Falckenburg vñ Lünburg
vñ seindt des willens vñnd der meynung/ also oben in
das Geller landt zū fallen/ vñnd die lantschafft in grunt
ab zū brennen vñnd auß zū reiten 2c. Es ist auch Key. M.
ernstlicher beuelch/ das man nit nach soll lassen/ auch kein
kosten sparen/ sunder den Herzogen vonn Gellern mit
sampt land vñnd stetten zū straffen auß zū reiten/ vñnd in
grunde zū verdilgen/ des sie benanter Monsor de Rōß
am Keyserlichen hoff zū Wecheln Keyserliche brieff vñ
Siegel angezeygt 2c. auch das er Monsor de Rōß gegen
benantē Herzog von Gellern zū handeln/ thūn vñnd las-
sen/ so vil macht sol haben/ als wer Key. Mai. selbs da/
Gott wöll alle ding zūm besten versehen 2c. vñnd seindt in
irer vberschiffung fünff hundert Spaniger auff dem
wasser ertruncken 2c.

Item es lauffen vier schiffreiche wasser durchs Geller
landt/ da eyn yeglichs als groß ist als der Rhein/ als nē-
lich der Rhein/ die Ways/ der Wayl/ die Deüßel/ wie
hernach volget 2c.

Summen der Stet: die der Her-
zog von Gellern noch innen hat/ eyn yegliche
nach gelegenheyt mit namen angezeygt.

Die St
die Stat
gen/ die
gelegen
gelegen
ge/ die St
lenburg
fort/ Gr
ste flecke

Ver

Getruck
der R
sell

Die stat Arlam/die stat Waganten am Rein gelegen/
die stat Römünt/die stat Vendlen an der Ways geles
gen/die stat Lünmegē/stat Dill/stat Bomel am Wayl
gelegen/die stat Süpphen/stat Doyspurg an der Deiffel/
gelegen/die stat Geller/stat Erßen in der Vogtreyen geles
gē/die stat Lochā/Groll/Duddickom/Anolt/der Schu
lenbürg/Wachtendunck/Stralen/Reichswald/Prie
fort/Grüningen/Rüphorten. Sunder alle ander befe
ste flecken/Plochheüser vnd Schlösser ic.

Die vier hauptstet in Gellern.
Vendlen/Lünmegen/Römünt/Arlam ic.

Getruckt vnd vollende durch Johan Haselbergk auß
der Keychen Dw Costantzer Bistumbs/welcher es
selbs züm theyl in eygner person gesehen vnd
erfarn ic. Anno Tausent/Fünff/
hundert/Zwenzig vnd acht/
in vigilia Marthei Apo
stoli des xx. taghs
Septembris
ausgan/
gen.





Ne
den v
Sect/
bur





11 3
Von der
... ..

1046

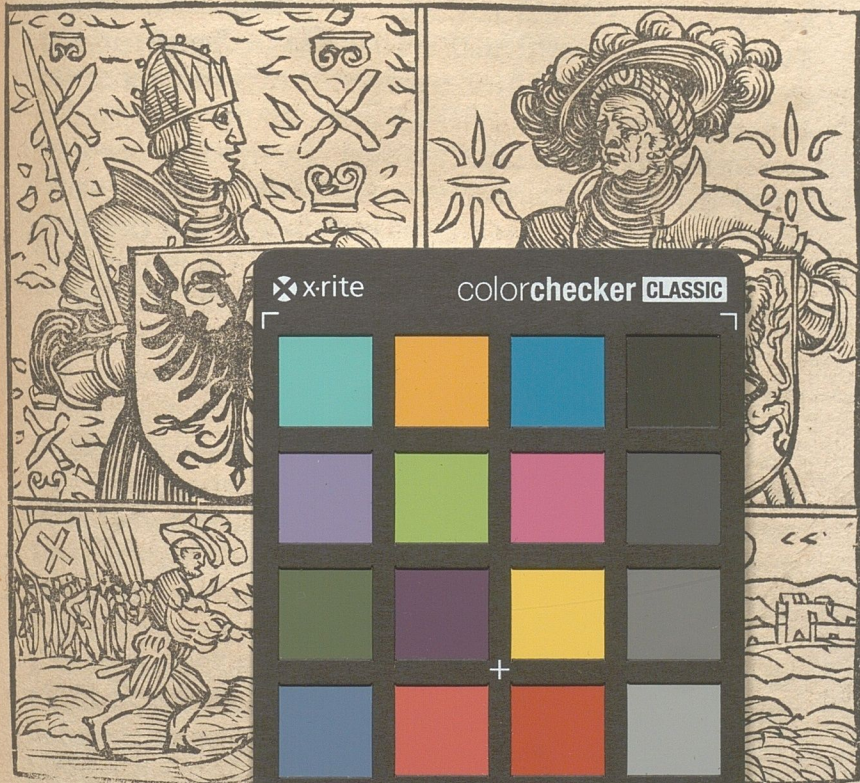






Warhafftige neuwe zeitung.

**Von dem krieg zwischen Keyserlicher
Majestat/dem Hauss von Burgundi/ Stiffe Vericht/
vnd Hertzog Karol von Sclern zc. Wie das ergangen
vnd gehandelt worden bis auff Natiuitatis Ma-
rie/des achten tags Septemb. An. zc. XXviij.**



Summa der S
dem Hertzog
Das Plachhaus z
das Plachhaus z
ginbot/das Schlo
die stat Harderwic
hausß zur Ems/das

ische
c.
ilsen/
Bige
atam
/das

